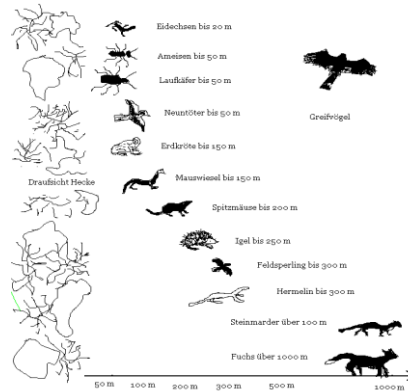


Mehr Hecken

-

Gewinn für alle

Hecke als Lebensraum für Vögel, Insekten, Schmetterlinge, Kleinsäuger und andere Tiere



Die obige Graphik zeigt den Wirkungsbereich einer intakten Heckenstruktur an. Es wird der Lebensraumbereich der verschiedenen Tiere angezeigt. Mehrere Heckensäume in einem Verbund von ca. 200 – 500 m nennt man Trittsteine in der Natur. Der Einzugsbereich für die Tiere vergrößert sich entsprechend

Mit jeder verschwindenden Hecke wird unsere Heimat ärmer und enger. Die Hecken gehören historisch in das Mosaik der deutschen Kulturlandschaft. Schon im 12. Jahrhundert verwendeten die Franken das Wort „Haga“, aus dem sich später das deutsche Wort „Hag“ oder „Hecke“ entwickelte.

Hecken haben viele Funktionen. Durch den Schutz der Hecke finden viele Tiere, wie Kleinsäuger, Reptilien, Weichtiere, Insekten, Schmetterlinge, Vögel und größere Säugetiere bis zum Reh und manchmal sogar bis zum Wildschwein Möglichkeiten zur Zuflucht. Neben der **Schutzfunktion** bieten Hecken einen optimalen **Windschutz**, ist diese erst einmal 50 – 70% geschlossen. Die Windgeschwindigkeit wird bis zu 60% vermindert. Der Windbereich hinter der Hecke entspricht in seiner Breite dem 10 – 25fachen seiner Heckenhöhe, kann also durchaus 100m übersteigen

Hecken dienen hervorragend als **Luftfilter**. Tiefwurzelnde Hecken bieten gerade auf Böschungen einen optimalen **Erosionsschutz**. Nicht zu unterschätzen ist der **Erlebniswert in der Landschaft**.

- sinnliche Wirkungen, vor allem optische Eindrücke als Träger des Landschaftserlebnisses, der Formen, Linien, Maße, Licht- und Schatteneffekte, Farben, Bewegungen und Faunenvielfalt.
- Physische Einflüsse auf den menschlichen Organismus, vor allem Klimaeinwirkungen, wobei kleinklimatische Wirkungen der Heckennähe von besonderer Bedeutung sind.
- Benutzbarkeit für den Menschen und damit Voraussetzung für das Landschaftserlebnis und für die Umsetzung des Erholungswertes

Hecken werden durch den Menschen auch gerne wie hier zu sehen ist genutzt - **Müllentsorgungsstelle** -



Solch ein einzeln stehender Baum schafft ebenfalls Lebensraum, z.B. für Bilche, Vögel, Insekten und andere

Unten stehendes Bild zeigt einen gut strukturierten Heckenaufbau

